

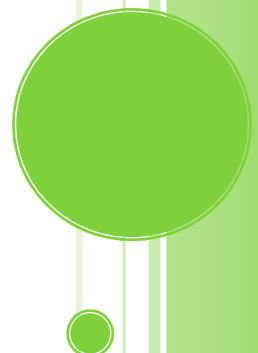
STUDIERENDEN – ENDBERICHT

2010/2011

Gastuniversität: Trinity College Dublin

Aufenthaltsdauer: von 20.09.2010 bis 27.05.2011

Studentin studiert Wirtschaftswissenschaften



Inhalt

Stadt, Land und Leute.....	1
Soziale Integration	2
Unterkunft	3
Kosten.....	4
Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.).....	5
Beschreibung der Gastuniversität	5
Anmelde- und Einschreibformalitäten	6
Studienjahreinteilung.....	6
Einführungswoche bzw. –veranstaltungen.....	7
Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)	8
Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester	12
Benotungssystem	12
Akademische Beratung/Betreuung	12
Resümee	13
Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte	13

STADT, LAND UND LEUTE

Dublin ist zwar eine Großstadt aber da Dublin sehr weitläufig ist erscheint es nicht so groß, dennoch ist es eine sehr lebhafte Stadt. Dublin wird durch den Fluss Liffey in einen Nord- und einen Südteil getrennt, wobei der Norden als der schönere Teil gilt. Die Bezirke in Dublin sind mit Postleitzahlen von 1 bis 24 versehen, wobei Bezirke mit geraden Zahlen im Süden und die mit ungeraden Zahlen im Norden liegen. Diese Information ist für die Wohnungssuche ganz nützlich. Das Trinity College selbst liegt übrigens im Süden, in Dublin 2.

Weiters verfügt Irland über eine atemberaubende Landschaft, Reisen sollte also auf alle Fälle nicht zu kurz kommen. Man kann sonst auch mal kleinere Ausflüge an die Küste machen um mal der Hektik der Stadt zu entfliehen. Bezüglich Reisen würde ich empfehlen sich entweder bevor die Uni los geht oder danach genügend Zeit dafür zu nehmen. Ich persönlich fand, dass die Study Weeks wirklich für die Essays nötig sind und konnte diese deshalb nicht zum Reisen nutzen. Auch die großzügigen Winterferien habe ich nicht zum Reisen verwendet, da es zu der Zeit wirklich viel geschneit hat (jedenfalls für irische Verhältnisse) und dies hat Reisen sehr erschwert und generell ist die Landschaft im Sommer viel schöner.

Die offizielle Landessprache Irisch/Gälisch wird kaum noch gesprochen, dennoch sind in Dublin alle Straßenbezeichnungen auch auf Irisch angegeben. Eine gute Möglichkeit ein bisschen mehr über die Geschichte Irlands zu erfahren, sind Bustouren zu den Hauptsehenswürdigkeiten. Diese sind zwar ziemlich touristisch, aber die Fahrer sind sehr amüsant und erzählen viel über die irische Geschichte und bringen einem auch ein paar Worte Irisch bei.

Die Iren sind prinzipiell freundlich und hilfsbereit. Gerade am Anfang als ich auf Wohnungssuche war und oft durch die Straßen geirrt bin haben einige gefragt wohin es denn gehen soll und gleich weitergeholfen (anscheinend kommt es öfter vor, dass jemand durch die Straßen irrt). Die Menschen in Dublin sind definitiv sehr freundlich und auch sehr gelassen. Das merkt man auch im Supermarkt wenn die Person an der Kasse erst mal ein Trätschen hält bevor sie kassiert.

SOZIALE INTEGRATION

Um das Knüpfen sozialer Kontakte zu erleichtern kann ich auf jeden Fall nur empfehlen möglichst vielen Societies beizutreten. Diese bieten ständig die verschiedensten Veranstaltungen an, auf denen man leicht Kontakt zu anderen Studenten findet - die Themengebiete sind dabei so vielfältig, dass sicher für jeden etwas dabei ist. Generell ist es auf der Uni selbst nicht so einfach Kontakte zu irischen Studenten zu knüpfen, wenn man nicht direkt auf sie zu geht. Falls man dies allerdings macht, sind sie total hilfsbereit und freundlich. Vor allem da in manchen Kursen die Gruppenarbeiten nur innerhalb von Austauschstudenten stattfinden dürfen, wird das nochmals erschwert. Ich schätzte auch meine WG sehr, da ich dadurch mehr Kontakt zu irischen Studenten bekommen habe. Ich kann deshalb nur empfehlen in eine WG mit irischen Studenten einzuziehen, da man dadurch viel schneller Kontakt zu Iren bekommt und auch zu einer viel größeren Gruppe. Wenn man noch dazu das Glück hat mit Studenten vom Trinity in einer WG zu landen ist das natürlich auch sehr praktisch, meine Mitbewohnerinnen haben mir am Anfang sehr viel weiter geholfen und mir viel über die Uni erzählt.

Also auf jeden Fall sovielen Societies wie möglich beitreten und vor allem auch dem Buddy System beitreten. Dabei bekommt jeder Austauschstudent einen irischen Studenten zugeteilt, von den Buddies kann man sich dann immer Tipps holen bzgl. Uni und auch allem Sonstigen das hilfreich sein kann. Außerdem werden regelmäßig Treffen mit allen Mitgliedern des Buddy Systems organisiert, wodurch man noch viele andere kennen lernt.

UNTERKUNFT

Ich würde empfehlen bereits Anfang September anzureisen und dann in Dublin direkt auf Wohnungssuche zu gehen. Am hilfreichsten war hierbei die Seite daft.ie wo man sich zahlreiche Wohnungen ansehen kann. Es ist aber auch unbedingt nötig die Wohnungen zu besichtigen, da die Fotos oft täuschen können.

Ich wohnte in einer WG in Dublin 1 mit zwei Trinity Studentinnen. Die habe ich insofern genossen, weil ich dann auch in der Wohnung sehr viel kulturellen

Austausch hatte. Zusätzlich war dadurch natürlich der Kontakt zu anderen irischen Studenten erleichtert, da man einfach deren Freundeskreis gut kennen lernt.

Ich habe zwar auch gehört, dass der Norden Dublins nicht sicher sei zum Wohnen, habe es aber keinesfalls so empfunden. Die Students Union bietet Hilfe bei der Wohnungssuche an, dort kann man auch nachfragen welche Straßen man meiden sollte und welche in Ordnung sind. Gerade von dem Gebiet Summerhill wurde uns immer wieder abgeraten, da es dort anscheinend gefährlich sein soll. Mittlerweile habe ich aber auch Leute getroffen, die dort gelebt haben und es nicht als gefährlich einstufen. Ich würde mich also von dem Gerede nicht zu sehr aus dem Konzept bringen lassen.

Die Students Union stellt auch Computer zur Verfügung von denen aus man nach Wohnungen suchen kann. Der Vorteil daran ist, dass sie eine eigene Datenbank haben (ähnlich der ÖH Börse) und dadurch kann man leichter WGs mit Trinity Studenten finden. Also einfach mal bei der Students Union vorbeischaun.

Ein weitere Tipp noch, unbedingt anrufen! Auf E-Mails bekommt man kaum oder erst sehr spät eine Antwort.

Von meinen Mitbewohnerinnen habe ich gehört, dass das Studentenheim nicht empfehlenswert sei. Zum einen ist es sehr teuer und laut ihren Berichten sind die Regeln im Studentenheim ziemlich streng bzgl. Besuch, Sauberkeit, etc.

Ob die Wohnungssuche von zu Hause aus möglich ist, ist fraglich. Ich habe durchaus schon Studenten getroffen, die einfach einer Wohnung fix zugesagt haben ohne diese vorher gesehen zu haben. Das kann funktionieren kann aber auch ziemlich schief gehen, vor allem da die irischen Standards doch etwas unter unseren sind. Empfehlen würde ich das allerdings nicht.

KOSTEN

Monatliche Gesamtausgaben (inkl. Quartier)	€ 970 pro Monat
davon Unterbringung	€ 500 pro Monat
davon Verpflegung	€ 250 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort	€ 0 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.	€ 70 pro Monat*
davon erforderliche Auslandsrankenversicherung	€ 0 pro Monat
davon Sonstiges: Ausflüge Freizeit	€ 150 pro Monat

* Ich habe mir fast alle Bücher gekauft, mittlerweile kann ich aber sagen, dass das nicht überall nötig ist.

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 0
Visum:	€ 0
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 200
Einschreibegebühr(en):	€ 10 – 15 (freiwillig für Societies)
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0
Sonstiges Erwähnenswertes:	€ 0

SONSTIGES (VISUM, VERSICHERUNG, ETC.)

Nachdem Irland Mitglied der Europäischen Union ist, ist kein Visum nötig. Mit der europäischen Krankenversicherung ist man auch in Irland versichert, außerdem bietet das College einen gratis Health Service für Studenten an. Leider hatte ich das Vergnügen den Health Service besuchen zu müssen, dies funktionierte mit der E-Card problemlos.

BESCHREIBUNG DER GASTUNIVERSITÄT

Der Campus ist einfach ein Traum. Der Campus liegt mitten in der Stadt ist aber rundherum durch Außenmauern abgeschlossen und vom Lärm außerhalb hört man am Campus kaum noch etwas. Der Großteil ist noch alt und traditionell und einfach wunderschön. Es gibt aber auch schon einige neuere und modernere Gebäude und viele Grünflächen. Um sich auf dem Campus zurechtzufinden ist ein Orientierungsplan empfehlenswert, den man sich auf der Uni Website ausdrucken kann (<http://www.tcd.ie/Maps/map.php?q=>), man bekommt aber ohnehin eine Kopie während der Einführungsveranstaltung.

Die Ausstattung ist auch sehr gut, es gibt zahlreiche Computerräume, die mit Druckern und Scannern ausgestattet sind. Manche davon haben sogar einen 24 Stunden Zugang. Außerdem befindet sich auf dem Campus ein Sportscenter, das die Studenten gratis benutzen dürfen. Weiters gibt es einen Health Service, ein Rugby Feld, zwei Mensen, ein eigenes Pub und vieles mehr.

ANMELDE- UND EINSCHREIBFORMALITÄTEN

Die Anmeldeformalitäten finden während der Freshers' Week statt. Prinzipiell ist hier aber nichts unnötig kompliziert und man bekommt alles sehr gut erklärt und im Notfall ist auch immer jemand bereit einem weiter zu helfen. Hier ist auch nicht mehr soviel zu tun, man geht mit dem Schreiben das man angenommen wurde zur Registration und bekommt dort seine ID-Card und alle Passwörter. Ich würde empfehlen, zu den Informationsveranstaltungen für Austauschstudenten zu gehen weil man da eben alle nötigen Informationen bekommt falls man wo hingehen muss. Wenn man diese Infoveranstaltungen besucht, kann eigentlich kaum etwas schief gehen, denn da wird alles ganz genau erklärt. Das Trinity verschickt ab Mitte August Info-Mails, darin sind auch schon die Termine für die Info-Veranstaltungen enthalten, sodass man sich gleich darauf einstellen kann.

STUDIENJAHREINTEILUNG

Freshener's week / new entrant registration:	20. – 26. September 2010
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	27. September – 17. Dezember 2010
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	17. Jänner – 8. April 2011
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term: (Revision)	11. April – 29. April 2011
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	2. Mai – 27. Mai 2011
Ferien: (Christmas Period)	17. Dezember 2010 - 16. Jänner.2011

Die Studienjahreinteilung wird ziemlich genau dieselbe bleiben. Die Weihnachtsferien sind wirklich ein Monat lang und man kann getrost am letzten Tag heimfliegen, es ist nicht vorgekommen, dass man während den Ferien etwas abgeben musste. Der dritte Term ist wirklich nur zur Wiederholung da, das heißt es gibt keine Lehrveranstaltungen mehr und man hat ca. drei Wochen Zeit zum Lernen. Die Klausurtermine erfährt man nicht zu Beginn des Studienjahres, sondern erst im zweiten Term. Bei uns wurden sie ziemlich spät bekannt gegeben, erst Ende März.

EINFÜHRUNGSWOCHE BZW. –VERANSTALTUNGEN

Eine Woche vor offiziellem Semesterbeginn findet die Freshers Week statt. In dieser Woche findet auch der Anmeldeprozess statt. In der Freshers Week gibt es einige Veranstaltungen speziell für Austauschstudenten. Hierfür bekommt man aber im Vorhinein eine Infobroschüre zugesendet die einen über die Termine informiert.

Weiters werben in der Freshers Week die verschiedenen Societies um ihre neuen Mitglieder und veranstalten auch diverse Partys. Einer Society kann man schon ab 2/3 € für das gesamte Jahr beitreten und dafür kann man dann deren Veranstaltungen vergünstigt besuchen. Ich würde empfehlen so vielen Societies wie möglich beizutreten, da es einfach eine tolle Gelegenheit ist Leute kennen zu lernen.

Während der Freshers Week herrscht am Campus eine ziemliche Partystimmung, da es sich die meisten Trinity Studenten zum Ziel gesetzt haben in dieser Woche nur zu feiern.

KURSANGEBOT UND BESUCHTE KURSE (KURZE BESCHREIBUNG UND EVTL. BEWERTUNG)

Ich habe nur Kurse aus dem vierten Jahr besucht, man kann aber auch Kurse aus dem dritten Jahr besuchen. Das Angebot im vierten Jahr ist wie folgt:

SENIOR SOPHISTER SUBJECTS

BU4501 Strategic Management: Theory & Practice

BU4510 International Business

BU4522 Exploring Organisational Experience

BU4530 Financial Reporting & Analysis

BU4541 Financial Markets & the Corporate Sector

BU4550 Advances in Marketing Theory & Practice

BU4560 Managing Nonprofit Organisations

BU 4590 Business Dissertation

BU 4600 International Finance and Risk Management

BU 4610 Entrepreneurship: A commercial and social perspective

Unter folgendem Link findet ihr die Kurse die angeboten werden:

<http://www.tcd.ie/business/undergraduate/module-outlines/>

International Business

Inhalt: In diesem Kurs wird einem sehr viel Allgemeinwissen über das internationale Wirtschaftsumfeld vermittelt, wobei er allerdings oft ziemlich Irland lastig ist.

Lektoren: Prof. Luis Brennan und Prof. Frank Barry.

Aufwand: In dem Kurs muss man zwei Gruppenarbeiten (Essays mit 3000-5000 Wörtern) und ein kleines Referat in einem Tutorium abhalten. Die Tutorien muss man nicht besuchen und sie sind auch für die Klausur nicht relevant. Ich würde aber

empfehlen ein oder zwei zu besuchen um einen kleinen Überblick zu erhalten, was von den Referate erwartet wird.

Unterlagen: Beide stellen eine Readinglist und PowerPoint-Folien zur Verfügung. Brennan empfiehlt noch zwei Bücher. Ich würde diese aber nicht kaufen sondern nur die relevanten Kapitel raus kopieren (ein Kapitel aus Daniels et al. (2011), wird für das Referat benötigt).

Klausur: Prof. Brennan stellt vor der Klausur einen Fragenkatalog zur Verfügung, welcher als Vorbereitung auf die Klausur dient. Es ist auch völlig ausreichend nur diesen zu lernen, da darin sowieso der gesamte Stoff abgedeckt wird und die Fragen ziemlich ähnlich zur Klausur kommen. Auch Prof. Barry gibt im Vorhinein bekannt welche Themen er in der Klausur abfragt. Auf diese Aussagen kann man sich auch verlassen.

Fazit: Der Kurs war sehr interessant.

International Finance and Risk Management

Inhalt: Der Kurs gliedert sich in zwei Teile, wobei der erste das Gebiet „International Finance“ (Internationales Währungssystem, Fremdwährungskurse, Fremdwährungsmarkt) behandelt. Im zweiten Teil liegt der Schwerpunkt auf Risk Management und Derivaten.

Lektor: Dr. Jenny Berrill

Aufwand: Es ist Essay zu schreiben und weiters findet ein Börsenspiel statt, worüber man anschließend einen Report zu schreiben hat. Es gibt einmal wöchentlich ein Tutorium, ich würde sehr empfehlen dieses zu besuchen. Für die Tutorien sind Aufgaben vorzubereiten und die Lösung bekommt man nur im Tutorium selbst.

Unterlagen: Die PowerPoint-Folien kann man sich downloaden. Zusätzlich werden noch zwei Bücher empfohlen. Wobei ich aber sagen möchte, dass Shapiro/Sarin (2009) wirklich nicht benötigt wird und Hull (2008) nur dann nötig ist wenn man noch nichts in Richtung Finance gemacht hat, denn die Grundlagen sind darin sehr gut erklärt. Prinzipiell reichen aber die Folien völlig aus.

Klausur: Ich würde empfehlen sich nicht nur auf die Tutoriumsaufgaben zu verlassen, sondern die gesamten Folien zu lernen. Die Folien alleine sind aber mehr als ausreichend um die Klausur zu schreiben.

Fazit: Der Kurs ist absolut empfehlenswert.

Advances in Marketing Theory and Practice

Inhalt: Hier wird einem ein umfassendes Wissen und Verständnis für Marketing sowohl in theoretischer als auch praktischer Hinsicht übermittelt.

Lektoren: Dr. Mariead Brady, Dr. Norah Campbell.

Aufwand: Es ist eine Gruppenarbeit im ersten Semester zu absolvieren (Essay mit 5000 Wörtern). Zusätzlich gibt es noch Tutorien, bei Dr. Campbell haben diese eher wenig zur Klausurvorbereitung beigetragen. Bei Dr. Brady sind diese aber sehr wichtig für die Klausurvorbereitung, da in den Tutorien Musterklausurfragen besprochen werden. Ich würde aber empfehlen sich für die Tutorien vorzubereiten, da jeder einen Beitrag leisten muss.

Unterlagen: Die PowerPoint-Folien, sowie die Readings werden online zur Verfügung gestellt. Es ist absolut nicht nötig sich das Marketing Buch von Dr. Brady zu kaufen.

Klausur: Die Klausurfragen waren sehr ähnlich zu den Musterklausurfragen.

Fazit: Ich fand den Kurs sehr interessant und lehrreich und würde ihn definitiv weiterempfehlen.

Financial Reporting and Analysis

Inhalt: In diesem Kurs wird einem Basiswissen über die Internationalen Reporting Standards vermittelt. Der Kurs behandelt Theorie als auch Praxis.

Lektor: Prof. Pearse Colbert

Aufwand: Es ist ein kleiner Zwischentest im ersten Semester zu absolvieren, im zweiten Semester muss man einen Essay (1500 Wörter) schreiben. Zusätzlich gibt es noch ein Tutorium pro Woche, das man auf jeden Fall besuchen sollte.

Unterlagen: Prof. Colbert teilt die Unterlagen im Kurs selbst aus, deshalb ist Anwesenheit hier sehr wichtig, da man sonst die Unterlagen nicht bekommt. Es werden auch diverse Bücher empfohlen, ich würde zu „Melville“ raten da er sich meistens auf dieses Buch bezieht und es auch leicht verständlich ist.

Klausur: Die Klausur besteht aus Theorie und Praxisfragen. Hier ist es auf keinen Fall zu empfehlen etwas wegzulassen, da er fast alles zu Klausur gibt, dass auch durchgenommen wurde. Es wird aber nichts gefragt, dass nicht auch genau so im Kurs schon besprochen wurde.

Fazit: Der Kurs war sehr interessant.

Zu allen Kursen möchte ich sagen, sie sind alle definitiv schaffbar. Es gibt kaum Überraschungen bei den Klausuren selbst und die Lektoren bereiten einen sehr gut auf die Klausuren vor. Außerdem wird man von den Lektoren in jeder Hinsicht unterstützt und kann auch jederzeit Fragen stellen wenn einem etwas nicht klar ist. Es herrscht keine Anwesenheitspflicht und die Anwesenheit wird auch nicht wirklich überprüft, nur in Marketing wurde sie zu Beginn überprüft, aber nur aus Eigeninteresse der Lektorinnen.

Der Arbeitsaufwand ist meiner Meinung nach sehr hoch. Zwar schreibt man nur vier Klausuren, hat aber dabei den Stoff von einem ganzen Jahr zu lernen. Auch die Essays sollte man nicht unterschätzen. Ich kann hier wirklich nur empfehlen früh genug anzufangen ;-). Bezüglich der Ausarbeitung der Musterklausurfragen würde ich raten sich dies in Gruppen aufzuteilen.

Abschließend möchte ich noch sagen, dass ich wirklich alle vier Kurse sehr interessant gefunden und wirklich viel dazugelernt habe.

CREDITS-VERTEILUNG BEZOGEN AUF KURSE, „STUDY WORKLOAD“ PRO SEMESTER

Ich habe nur 4. Jahres Kurse, zu je 15 ECTS für das gesamte Studienjahr, besucht. Insgesamt also 60 ECTS, was auch die empfohlene study workload für irische Studenten ist. Prinzipiell steckt aber schon sehr viel Arbeit in den Kursen.

BENOTUNGSSYSTEM

Degree classification	Grade	Percentage range
First class Honors	I	70–100%
Second class Honors, first division	II.1	60–69%
Second class Honors, second division	II.2	50–59%
Third class Honors	III	40–49%
Fail	F1	30–39%
		below 29%

AKADEMISCHE BERATUNG/BETREUUNG

Das System ist zum Teil noch sehr verschult, was vermutlich darauf zurückzuführen ist, dass die meisten hier bereits mit 17 zu Studieren beginnen. Prinzipiell ist die Betreuung aber hier sehr gut und die Professoren stehen einem immer gerne mit Rat zur Verfügungen. Die meisten begrüßen es sogar sehr wenn man ihre Sprechstunden besucht. Man muss also überhaupt keine Scheu haben mit einer Frage zu ihnen zu kommen. Generell hat man auch das Gefühl, dass ihnen sehr daran liegt dass auch alle den Kurs bestehen.

RESÜMEE

Das Trinity College ist absolut empfehlenswert und ich habe meine Zeit hier sehr genossen. Allerdings sind die Anforderungen hier auch sehr hoch und man muss für die Kurse wirklich sehr viel arbeiten. Dies hat mir aber definitiv auch viel gebracht und ich habe extrem viel gelernt. Das TCD hat einen sehr guten Ruf und der ist sicherlich gerechtfertigt. Die Betreuung hier ist top und alle sind sehr hilfsbereit. Gerade Erasmusstudenten werden auch sehr unterstützt. Generell kann ich das Erlebnis Auslandsstudium nur weiterempfehlen, die Erfahrungen die man dabei machen kann, sind wirklich einmalig. Man bekommt tiefe Einblicke in ein neues Land, eine neue Kultur und lernt mit Menschen aus anderen Kulturen umzugehen. Weiters erfährt man auch, wie es ist mal der Fremde in einem anderen Land zu sein. All dies sind Erfahrungen, die einem im späteren Leben nur nützlich sein können.

Ich kann auch nur empfehlen für ein ganzes Studienjahr ins Ausland zu gehen. Ich war ein Jahr weg und dennoch ist die Zeit so schnell verflogen, dass ich es noch immer nicht glauben kann. Allen die noch daran zweifeln, ob sie diesen Schritt wagen sollen, kann ich nur wärmstens dazu raten. Es ist wirklich ein einmaliges und tolles Erlebnis.

TIPPS UND WAS MAN SONST NOCH UNBEDINGT WISSEN SOLLTE

- Wohnungssuche: www.daft.ie
- Um einen Bus zu stoppen muss man winken und um Tickets zu kaufen ist es ratsam viel Kleingeld bei sich zu haben, da es kein Wechselgeld gibt.
- Auf rote Ampeln muss man als Fußgänger kaum achten, wenn kein Auto kommt läuft man einfach los.
- Auf jeden Fall früh genug anreisen (Anfang September) damit die Wohnungssuche nicht zu stressig wird.